

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 47 (1985)

Heft: 15

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aargau

Aktion Mitglieder werben Neumitglieder

Vor einigen Wochen haben alle Mitglieder mit der Einladung zur Generalversammlung und dem gesamten Winterprogramm sowie den beiden Reisevorschlägen eine blaue Karte erhalten. Der Vorstand ruft Sie dazu auf, in Ihrem Bekanntenkreis nachzuforschen, wer noch nicht Mitglied des Aarg. Verbandes für Landtechnik ist. Das ist ganz einfach festzustellen: Wer die Zeitschrift «Schweizer Landtechnik» nicht erhält, ist nicht Mitglied.

Alle Landwirte nutzen die Vorteile, welche unser Verband in den letzten

Jahren und Jahrzehnten erreicht hat und immer wieder neu erreicht – also treten auch alle solidarisch unserem Verband bei.

Einige Vorteile sind auf der blauen Karte aufgeführt, zeigen Sie diese vor. Als Belohnung ist eine Gratisreise von 5 Tagen nach Bulgarien ausgesetzt. Wer bis zum 31. Dezember 85 ein Neumitglied meldet, nimmt an der Verlosung dieser Reise teil. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei einem Vorstandsmitglied, dem Geschäftsführer des Aarg. Verbandes für Landtechnik in Beinwil/Freiamt oder dem Zentralsekretariat des Schweiz. Verbandes für Landtechnik in Riken.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Vorstand und Geschäftsführung

Veranstaltungen

«Gemeinsam geht's besser!»

1tägiger Kurs für Teilhaber, Benutzer und Interessenten im Bereich des überbetrieblichen Maschinen-einsatzes.

Jeder Landwirt ist in irgendeiner Form beim überbetrieblichen Maschineneinsatz beteiligt, sei es durch den Lohnunternehmer, in Form der nachbarlichen Aushilfe, der Kleingemeinschaft, der Genossenschaft oder des Maschinen-rings. Nebst den anerkannten Vor-teilen der übertrieblichen Zusam-menarbeit treten auch immer wieder Probleme rechtlicher, technischer oder menschlicher Art auf. Der Kurstag soll mithelfen, solche Fra-geen, insbesondere auch bei ge-

Veranstaltungen der Sektionen

Datum	Ort	Veranstaltungen	Organisation/Bemerkungen
Sektion Zug			
10. Januar 1986	Lw. Schule Schluechthof, Cham	Heubelüftungskurs: – Einrichtungen, – Steuerung, – Sonnenkollektoren inkl. Besichtigung Generalversammlung	Anmeldung bis 28.12.85
13. Februar 1986	Rest. Brandenberg, Zug		Beginn: 20.00 Uhr
Sektion Aargau			
6. Januar 1986	Lw. Schule Frick	Kurs «Gemeinsam geht's besser»	Beginn: 09.00 Uhr
13. Januar 1986	Lw. Schule Frick	«Unfälle und Schäden beim Maschineneinsatz»	AVLT, ALG, Waadt-Ver-sicherungsgesellschaft
16. Januar 1986	Lw. Schule Liebegg	«Unfälle und Schäden beim Maschineneinsatz»	
17. Januar 1986	Lw. Schule Muri	«Unfälle und Schäden beim Maschineneinsatz»	
20. Januar 1986	Lw. Schule Muri	Kurs «Gemeinsam geht's besser»	Beginn: 09.00 Uhr
15. Januar 1986	Kloten	Besichtigung des Technischen Betriebes der Swissair	
Sektion Graubünden			
Februar 1986	Landquart	Vortrag über «Heubelüftung»	
Sektion St. Gallen			
4. Januar 1986	Niederurnen	Hauptversammlung	

meinschaftlicher Maschinenhal- tung, lösen zu helfen.

6. Januar 1986, 09.00–16.00 Uhr,
Rest. Rebstock, Muri.

Anmeldung an Landw. Schule Muri,
057 - 44 18 06 oder 057 - 48 10 20
(M. Blunschi).

Anmeldeschluss: 30. Dezember
1985.

20. Januar 1986, 09.00–16.00 Uhr,
Landw. Schule Frick.

Anmeldung an Landw. Schule Frick,
064 - 61 46 51.

Anmeldeschluss: 13. Januar 1986.

Die Folgen von Unfällen und Schä- den beim Maschineneinsatz

Unfallfolgen, Unfallversicherung,
Haftpflicht-, Kasko-, Maschinen-
bruch- und Sachversicherungen
beim Einsatz von eigenen Maschi-
nen oder in der überbetrieblichen
Zusammenarbeit sind Themen, die
an diesem Anlass behandelt wer-
den.

Referenten:

- R. Bertschi, Geschäftsführer der ALG, Brugg
- P. Müri, Leiter der Kant. Zentral-
stelle für Maschinenberatung und
Unfallverhütung, Liebegg, Gränichen
- M. Sax, Delegierter der Generaldi-
rektion Waadt-Versicherungen,
Zürich
- 13. Januar 1986, 13.15 Uhr, Landw.
Schule Liebegg, Gränichen.
- 16. Januar 1986, 20.00 Uhr, Landw.
Schule Muri.
- 17. Februar 1986, 13.15 Uhr, Landw.
Schule Frick.

Winterexkursion

Der Unterzeichnete meldet _____
Personen an für die Besichtigung
des Technischen Betriebes der
SWISSAIR.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Winterexkursion

Landmaschinen und Flugzeuge ha-
ben eines gemeinsam: sie funkto-
nieren nur, wenn sie richtig gewartet
werden. Der bäuerlichen Betriebs-
werkstatt entspricht der **Technische
Betrieb** der SWISSAIR. Was alles zu
diesem Betrieb gehört, welche Orga-
nisationsfragen dahinterstecken und
mit welchen technischen Pro-
blemen sich die SWISSAIR ausein-
andersetzen muss, wird auf einem
eindrücklichen, zweistündigen Rund-
gang gezeigt (ca. 3 km).

15. Januar 1986, 13.00–15.00 Uhr.

Fahrt mit Privat-PW nach Kloten.
Leitung: E. Gautschi, Präsident
AVLT.

Anmeldung nötig, jedoch keine wei-
teren Kosten.

Anmeldeschluss: Montag, 6. Januar
1986 an AVLT, Geschäftsführung,
5637 Beinwil/Freiamt



Bern

Jugendliche Führer von land- wirtschaftlichen Motorfahrzeu- gen und von Motorfahrrädern

Gemäss Bundesvorschriften ist zum
Führen von landwirtschaftlichen
Motorfahrzeugen und von Motor-
fahrrädern auf öffentlichen Strassen
ein Führerausweis erforderlich. Der
Führerausweis wird erteilt, wenn der
Bewerber eine vereinfachte theore-
tische Führerprüfung abgelegt und
bestanden hat.

Zur Prüfung berechtigt sind Bewer-
ber, die im Jahre 1986 das 14. Al-
tersjahr erreichen (Jahrgang 1972).
Die Kandidaten werden durch In-
struktoren des SVLT bzw. des Berni-
schen Traktorenverbandes über die
Verkehrsvorschriften und Signale
unterrichtet. Die Instruktion erfolgt
amtsbezirksweise an zwei Halbtan-
gen, die in der Regel mindestens 14
Tage auseinanderliegen. Unmittel-
bar nach Abschluss der Instruktion
werden die Kandidaten durch amtli-
che Experten geprüft. Nach bestan-
dener Prüfung und erreichtem 14.
Altersjahr wird ihnen ein Führeraus-
weis der Kategorie G erteilt.

Die Gebühr für die Theorieprüfung
beträgt Fr. 15.–, und pro Prüfung
werden zusätzlich Fr. 5.– Deplace-
mentskosten erhoben. Für die Bear-
beitung des Gesuches und die Aus-
stellung des Führerausweises wer-
den Fr. 20.– verrechnet. Der Trakto-
renverband wird für die Instruktion
(inklusive Material) einen Unkosten-
beitrag von Fr. 27.– erheben.

Bewerber, die an den gemeinsame
Kursen nicht teilnehmen, haben sic
dem ordentlichen Prüfungsverfah-
ren zu unterziehen und damit die
normalen Gebühren zu entrichten.

Der Führerausweis für die landwir-
schaftlichen Motorfahrzeuge (Ka-
G) berechtigt auch zum Führen von
Motorfahrrädern.

Zu den gemeinsamen Kursen und
Prüfungen der Kat. G können sic
daher ebenfalls jugendliche Bewer-
ber anmelden, die einen **Führeraus-
weis zum Führen von Motorfahrrä-
dern** benötigen.

**Die Anmeldung zu den Kursen müs-
sen schriftlich und unter Angab
von Name, Vorname, Geburtsdatur
und genauer Adresse des Bewei-
bers bis spätestens 10. Janua-
1986 an das Expertenbüro für Mc-
torfahrzeugwesen des Kanton
Bern, Schermenweg 9, 3001 Bern
Postfach 1367, erfolgen.**

Expertenbüro
für das Motorfahrzeugwese-
n des Kantons Bern



Zug

Heubelüftungs-Kurs

Datum: Freitag, 10. Januar 1986

Beginn: 8.45 Uhr

Kursort: Landw. Schule, Schluecht-
hof, Cham

Kurskosten: Fr. 10.– ohne Mittag-
essen

Programm:

1. Planung einer Kaltbelüftung
Referent: A. Müller,
Landw. Schule Cham
2. Automatische Steuerungen
Referent: J. Baumgartner, FAT
3. Sonnenkollektoren
Referent: F. Niedegger, FAT

4. Energie: – Wärmepumpen

Referent: J. Baumgartner, FAT
Energie: – Luftentfeuchter
Referent: J. Baumgartner, FAT

Mittagessen: an der Landw. Schule, Schluechthof, Cham

Am Nachmittag: Besichtigung von 3 Heubelüftungen mit Kollektoren:

- bestehendes Eternitdach mit Untereinbau
- bestehendes Eternitdach mit schwarzem Blech als Aufbau
- Neubau mit Lichtplatten

Schluss der Tagung: ca. 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: 28. Dezember 1985

Anmeldung an: Landw. Schule Schluechthof, Cham, Tel.: 042 - 36 46 46

Verband für Landtechnik, Tel. 042 - 36 33 96

Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler, Tel.: 042 - 64 14 91

Maschinenmarkt

Die Firma Gebr. Schaad AG stellt sich vor

Anlässlich eines Tages der offenen Tür wurde einem breiten Publikum die Möglichkeit geboten, die auf die Herstellung von Doppelrädern und Doppelradkupplungen spezialisierte Firma kennenzulernen. Anlass zu dieser Veranstaltung war der Bezug der neuen Betriebsgebäude dieses aufstrebenden Unternehmens Anfang dieses Jahres.

1966, als die beiden Brüder Fritz und Rudolf Schaad ihr erstes Patentgesuch für eine Doppelradkupplung einreichten, dachte noch niemand an die spätere Entwicklung dieser Idee zu einem Unternehmen dieser Grösse. Vorerst allerdings blieb es still um diese Neuheit. Die erste GS-Doppelradkupplung wurde während 5 Jahren nur auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Derendingen verwendet. Es fehlte den beiden an Einrichtungen, um diese Doppelradkupplungen herzustellen, sowie am erforderlichen Know How für deren Vermarktung.

Aber auch das Kapital fehlte. Waren doch 1966 die beiden erst 17 und 19 Jahre alt. 1971 bot sich dann eine Gelegenheit. Ein neuer Traktor musste angeschafft werden. Man nutzte die Gelegenheit, ein Gegen geschäft zu machen und konnte so die ersten zwanzig Doppelradkupplungen in den Handel bringen. Damit wurden erstmals GS-Doppelkupplungen an Ausstellungen wie BEA, OLMA, Comptoir und AGRAMA gezeigt. Die gute Nachfrage ermutigte die beiden, 1977 erstmals an der

BEA in Bern mit einem eigenen Stand auszustellen.

Sie erkannten sofort den grossen Stellenwert von Ausstellungen für den Verkauf, denn diese Produkte müssen Interessenten vorgeführt werden können. Mit der grösseren Nachfrage wurde allerdings die Herstellung mehr und mehr ein Problem, dessen Lösung Kapital erforderte. Um das investierte Kapital auf möglichst grosse Stückzahlen verteilen zu können und damit die Herstellungskosten tief zu halten, entschloss man sich 1978 an der grösssten internationalen Landmaschinenausstellung in Deutschland, der DLG teilzunehmen. Es konnten dabei zwar einige Doppelräder in Deutschland verkauft werden, der grössste Erfolg jedoch war, dass ein Importeur für Grossbritannien und Nord-Deutschland (BRD) gefunden wurde. In der Folge konnten dann noch für die Rep. Irland, Österreich, die Niederlande mit flämischen Teil von Belgien, Dänemark, Norwegen und Italien Importeure gefunden werden.

1978 stellte man den ersten Vollzeit-Beschäftigten an. Heute beschäftigt die Firma insgesamt 27 Personen, davon sind 22 Vollzeit- und 5 Teilzeit-Angestellte. Bereits 1982 musste man einsehen, dass in den improvisierten Räumen in Derendingen die stets steigende Nachfrage nicht mehr hergestellt werden konnte. Man entschloss sich schliesslich nach einem Hin und Her, in eine Industriezone mit Bahn-Anschluss-Möglichkeit auszusiedeln. Gerne machte die Firma 1983 von der Möglichkeit Gebrauch, von der Einwohnergemeinde Subingen und von Architekt A. Meier das erforderliche Bauland zu kaufen. Jetzt galt es, viele Planungs- und nicht zuletzt auch Finanzierungs-Probleme zu lösen. Am 4. April 1984 konnte der Spatenstich vollzogen werden, und bereits am 7. Dezember 1984 feierte man das Aufrichtefest. Anfang Januar 1985 konnte das neue Gebäude bezogen werden, und Mitte Februar 85 lief die Fabrikation an.

